

Vorkalkulation in „Stereo“: Michael Stinner hat die Vorgaben aus früheren Leistungsverzeichnissen und die Zahlen für das neue Angebot immer vor Augen.

## Schnelle Preisfindung

GaLaBau-Unternehmer Michael Stinner aus Mainz legt großen Wert auf effiziente Vorkalkulation.

Von Erwin Bauer, Oldendorf

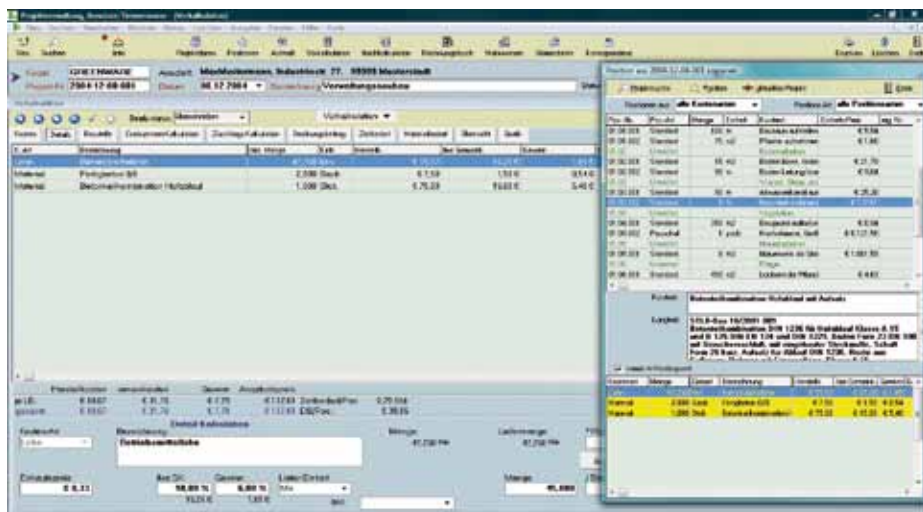
Im Mittelalter gehörte Gonsenheim zu jenen Orten, die damals auf Verordnung der kur-

fürstlichen Regierung zur Unterhaltung der Gräben der Festung Mainz verpflichtet wurden. Heute geschieht das natürlich freiwillig, aber noch immer trägt der Vorort mit dem

Gänsefuß im Wappen dazu bei, dass die Bewohner der Stadt ein lebenswertes Umfeld haben. Das liegt unter anderem auch an der Firma Stinner Garten- und Landschaftsbau, die 1980 in Mainz-Gonsenheim als Einzel-firma gegründet wurde. Aus haftungsrecht-lichen Gründen wurde die GaLaBau-Firma 1990 in eine GmbH umgewandelt. Die Einzel-firma besteht als Gonsenheimer Pflanzen-center weiter. Das gut sortierte Gartencent-er am Zwanzig-Morgen-Weg wird von Jutta Stinner geführt und hat wohl die umfang-reichste Staudenauswahl in ganz Mainz und Umgebung. Zurzeit beschäftigt die GaLaBau GmbH 23 Mitarbeiter, davon zwei kaufmänn-ische, zwei Ingenieure, fünf Vorarbeiter, elf gewerbliche Mitarbeiter und drei Auszubil-dende. Das Unternehmen ist ein klassischer Ausführungsbetrieb, der meist für öffentliche sowie gewerbliche und auch für private Auf-traggeber tätig ist.

Viele Angebote zu kalkulieren

„Ohne effiziente EDV könnten wir die vielen Ausschreibungen, an denen wir uns betei-ligen, gar nicht bewältigen,“ so Firmenchef Michael Stinner. Der GaLaBauer hat sich vor zwei Jahren für das Softwarepaket **GREEN-GaLaXL** der Firma GREENWARE aus Herne entschieden. Er legt besonderen Wert darauf, dass ihm die Software vor allem ermöglicht, in kurzer Zeit die für ihn wichtigen Kalkulatio-nen zu erstellen: „Wir müssen sehr viel kalku-lieren. Oft ergibt sich aus 20 Angeboten, die wir abgegeben haben, nur ein Auftrag. Wenn man da Zeit verliert, weil man kein effekti-ves Programm hat, bräuchten wir auf Aus-schreibungen gar nicht mehr reagieren“. Der Unternehmer kalkuliert alle Angebote bis zur Auftragsabgabe selbst vor. Wenn ein Ange-bot dann zu einem Auftrag führt, wird das Projekt in Form einer Bauakte angelegt. Ab diesem Zeitpunkt sind sämtliche Daten auf dem firmeneigenen Computer-Netzwerk für die beiden ausführenden Bauleiter verfü-gbar. Die Bauleiter ergänzen dann die Bau-akte weiter mit den Nachkalkulationsdaten.



Die vorher schon einmal benutzte Position „Betonkeilkombination Hofablauf“ zieht der GaLaBauer per Drag&Drop in seine neue Vorkalkulation. | Screenshot: Greenware.



Das Gartencenter wird von Ehefrau Jutta Stinner (links) geleitet, hier mit Mitarbeiterin Anett Lein.



Das Gonsenheimer Pflanzencenter ist in der Region Mainz besonders für seine reichhaltige Staudenauswahl bekannt. | Alle Fotos: E. Bauer.

### Softwaregestützt Zahlungen anweisen

Besonders wichtig für den GaLaBau-Unternehmer ist das Zusatzmodul Zahlungsverkehr. Eingehende Rechnungen können damit direkt kontiert und den einzelnen Baustellen zugeordnet werden. Auch Zahlungsanweisungen per Datenfernübertragung an die Hausbank lassen sich direkt aus dem Programm heraus generieren. Der Betrieb erhält damit eine stets aktuelle Übersicht über sämtliche offenen und bereits bezahlten Rechnungen. „Diese Transparenz ist für uns sehr wichtig und war mit ein Grund dafür, dieses Programm zu kaufen“, argumentiert Michael Stinner. Alle Rechnungen werden in das Modul Zahlungsverkehr eingegeben und können dann jederzeit von den Zugangsberechtigten am Bildschirm abgerufen werden. Anhand der Rechnungsdaten kann der Unter-

nehmer beispielsweise ablesen, welcher Baustofflieferant was wann geliefert hat. Auch die Rechnungsnummer und der damals bezahlte Betrag erscheint auf Knopfdruck. In Zukunft sollen sämtliche Lieferantenrechnungen digitalisiert werden, d.h. jede Rechnung wird nochmals eingescannt, um schnellen Zugriff auf sämtliche Original-Rechnungsdaten zu haben.

### Besser kalkuliert mit Doppel-Monitor

Bei öffentlichen Ausschreibungen erhält Michael Stinner GAEB-Dateien, die er in das vorbereitete Angebot hineinzieht. Er verfügt auf diese Weise sofort über die kompletten Texte und kann die Vorkalkulation durchführen. Dabei übernimmt er die Werte für Lohn, Fremdleistungen, Geräte, Materialeinsatz aus seinen vorher bereits einmal hinterleg-

ten Standarddaten. Wenn Anfragen von Architekten kommen, die früheren Bauvorhaben ähneln, kann er sich bei der Vorkalkulation die Angebotsposten des früheren Angebots vom zweiten Bildschirm auf den ersten Bildschirm in das jetzt zu kalkulierende Angebot einfach herüberziehen. „Das Arbeiten mit zwei Bildschirmen erleichtert mir die Kalkulation enorm. Bei umfangreichen Angeboten kann ich manchmal 90% der Posten aus vorhergehenden Angeboten übernehmen,“ erläutert der GaLaBauer bei der Demonstration seiner Vorgehensweise. Jetzt ruft er die frühere Kalkulation auf, sucht sich im Text die entsprechende Passage, kopiert seine Vorgaben und zieht sie einfach ins neue Angebot hinein. Im Nu wird anhand der neu eingegebenen Menge der aktuelle Preis berechnet. Er hat dabei auf seinen beiden Bildschirmen immer beide Vorgänge vor Augen. Wenn Posten auftreten, die er vorher noch nicht hatte,

Der GaLaBau-Betrieb sorgt mit bis zu 14 m hohen Christbäumen für vorweihnachtliches Flair in Mainz.





Diese Gartenhortensie aus der ‚Endless Summer‘ Collection blüht sogar noch spät im November.

muss er natürlich neu kalkulieren. Das trifft auch zu, wenn sich eine Leistungsangabe verändert und er andere Zeitvorgaben festlegen muss.

### Preisfragen schnell generiert

Michael Stinner hat die Erfahrung gemacht, dass der Faktor Zeitvorgabe häufig schwer zu kalkulieren ist. „Bei den Preisansätzen für das Material haben wir selten Probleme, da geben wir den Einkaufswert plus Zuschläge ein. Anders verhält es sich bei der Zeit, wo natürlich auch die spezifischen Baustellensituationen, die Wetterverhältnisse und die jeweiligen Bauherren eine entscheidende Rolle spielen“. Grundsätzliches Ziel für ihn ist es, eine Baustelle so schnell wie möglich abzuwickeln. Die Bauvorhaben werden in digitalen Bauakten verwaltet, in welche die Preise aus dem Angebot eingespielt werden. „Das Schöne ist, dass aus **GREENGaLaXL** heraus direkt Preisfragen gemacht werden können. Dazu muss man nur eine bestimmte Position anklicken und die Preisfrage wird über E-Mail an den betreffenden Lieferanten versandt. Das klappt prima,“ freut sich der GaLaBau-Unternehmer. Viele Lieferanten schicken daraufhin ihre Antworten noch per Telefax. Die entsprechenden Werte überträgt der GaLaBauer dann in seine Vorkalkulation. Mit der integrierten Rückrechnungsfunktion lassen sich gegebenenfalls schnell weitere Alternativen durchspielen. Auf diese Weise kommt er bei der Vorkalkulation schnell zu seinem Angebotspreis.

### Stundenerfassung per Handy

Nimmt die GaLaBau-Firma an dem elektronischen Ausschreibungsverfahren teil? „Wir geben unsere Angebote meist in Papierform ab, weil die Teilnahme am elektronischen Vergabeverfahren noch zu kompliziert ist,“ erklärt Michael Stinner. Kommt es zum Auftrag, wird eine Bauakte in Papierform für jedes Projekt angelegt. Der Bauleiter vereinbart dann den ersten Termin auf der Baustelle, bei dem festgelegt wird, wann angefangen wird und wie der Gesamttablauf vonstatten gehen soll. Ab diesem Zeitpunkt ist er auch für die Rechnungsstellung selbst verantwortlich. „Gerade was Abschlagsrechnungen betrifft, weiß der Bauleiter am besten Bescheid, was auf der Baustelle passiert ist. Eingehende Rechnungen werden dann von unserer Sekretärin nach Abgleich mit den Bauleitern in das Modul Zahlungsverkehr eingegeben und der entsprechenden Baustelle direkt zugebucht,“ so der GaLaBauer. Auch die Möglichkeit der Ausgabe von Zeitbedarfs- und Materiallisten ist für die Baustellenplanung aus seiner Sicht von Vorteil.

Seit Kurzem verfügt die Firma darüber hinaus über ein mobiles Zeiterfassungssystem, das über Mobilfunk betrieben wird. Jeder Polier erfasst damit auf seinem Handy die Arbeitsstunden der Mitarbeiter, die dann drahtlos im Betrieb eintreffen und über das Programm ausgewertet werden. Von dort gehen die Daten dann in die Lohnbuchhaltung, die im Hause Stinner selbst vorgenommen wird. Sobald die Schnittstelle zur Branchensoftware eingerichtet ist, können auch die auf der Baustelle eingesetzten Maschinen auf diese Weise registriert werden. Der Versand von Baustellenfotos, die mit dem Handy zur Dokumentation der Baustellenabläufe vor Ort aufgenommen werden, wird dann ebenfalls möglich sein.



Das Gonsenheimer Pflanzcenter wird auch dank des milden Klimas in der oberrheinischen Tiefebene rund um's Jahr frequentiert.



Jan Stinner, derzeit Auszubildender im GaLaBau, kümmert sich um das Computernetzwerk im elterlichen Betrieb.



Die Schuhtrockner im Mitarbeiter-Aufenthaltsbereich bewirken eine langsame und daher rissfreie Trocknung der Arbeitsschuhe.

Auf den Service kommt es an

Die beste Branchensoftware ist nur so viel wert wie die Servicequalität ihres Anbieters. Mit der Betreuung durch die Firma GREENWARE ist der GaLaBau-Unternehmer sehr zufrieden. „Die Möglichkeit der Internet-Fernwartung ist ein großer Vorteil. Durch die direkte Zugriffsmöglichkeit auf unsere Firmengeräte können auftretende Probleme und Fragen schnell behoben werden.“ Auch der Update-Download spart Zeit und Kosten.

Per E-Mail wird Michael Stinner informiert, sobald es neue Programmstandards gibt. Über die Homepage von GREENWARE kann er dann das Update beziehen, welches in der Regel innerhalb kurzer Zeit auf dem gesamten Netzwerk des Unternehmens installiert ist. Die firmenspezifischen Daten werden dabei nicht tangiert und auch ein Servicetechniker muss nicht in Anspruch genommen werden. Eine zusätzliche Gewähr für das dauerhafte Funktionieren der EDV-Anlage hat der Unternehmer in seinem Sohn,

der neben seiner derzeitigen Ausbildung bei einer anderen GaLaBau-Firma im Hause Stinner als Systemadministrator fungiert.

Tel.: 02325 / 92900  
www.greenware.de

Tel.: 06131 / 41371  
www.stinner-gmbh.de

Bitte trennen Sie das Formular ab und senden es uns per Fax (02325) 92 90-99 oder per Post zu. Sie können auch das Anfrageformular unter [www.greenware.de](http://www.greenware.de) verwenden.

**Ja**, wir wollen mehr erfahren, Informieren Sie uns bitte kostenlos und unverbindlich über:

- GREENGaLaXL** ...das Programm für den GaLaBau!
- Bitte vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin mit uns.
- Bitte senden Sie uns weiterhin Informationen per E-Mail zu.

**Firmenstempel / Adresse / E-Mail**

**Ansprechpartner und Telefonnummer**